Die neuesten Nachrichten vom 15ten d. M. welche ich von Herrn Pfitzer in Familien-Angelegenheiten, deren Ausseinandersetzung ich ihm hier betreiben hatte, erhalten, melden mir blos, bezüglich auf die Angelegenheiten unserer Gesellschaft, daß Sie von Lahsberg, welches mit der gefürstet Tarnowskischen Fürstin, dem Stifter in Krau zugehörenden Freihofe mit der Stadt Stadtein wieder und von der Hand, blos indirekt die Interessen der Gesellschaft zu fördern, in Stande seyn, aus diesem Grunde auch die Fortsetzung seines Liederbuchs nicht so bald zu gewarten seyn werde. – Weder von Wien noch von Rom, oder anderwoher fand mir in den letzten Wochen Nachrichten, die Angelegenheiten der Gesellschaft betreffend zugekommen – aber über alle Erwartung verzögerte Ausbleiben der Fortsetzung des Archivs, als Schreiben des mir Vorsitzlichen Stifters der Gesellschaft, macht das allmählige Verstummen auch der eifrigsten Correspondenten sehr erklärbar. – Es konnte auch die mir zugekommene Anfrage des Schulmeisters in der Verlagshandlung, und deren Erklärung, statt der Forderung des Bandes vermeiden. – Wenn man aber erfährt, wie ich zu meinem größten Leidwesen, aus dem letzten Schreiben d. L. des Herrn Ministers Freiherr Stein ersehen, dieses Ausbleiben zu zögern, auf Anhang der bisherigen Herausgeber von Seiten der Verlagshandlung setzen, und namentlich mir, die ganze Hundert Dreitalerl, die sich in dritten Bande finden, damit in die Höhe schieben will, daß nun angegeben wird, ich hätte, der von der Verlagshandlung vorgeschlagenen, das aus amtsregislichen Fähigkeiten Corrector (Candidat Fröhn) aufgeholfen; so ist dies eine Unwahrheit, die ich Ihr Hochwohlgeboren, bey der nächsten Versammlung der Centraldirection, dann, im Angelegenheiten bestätigen zu wollen bitte darf, daß dieser in Monente meines Abzugs von Krau Stadt, zur nächsten Besorgung mir zugetheilten Mannes an Herrn Rathsherr Glossner, zur Prüfung seiner Fähigkeiten, lediglich gewiesen konnte. –

Ich